"Eine ernsthafte Prüfung..."

Autor(en): **Lienhard, Richard**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **57 (1978)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-347594

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

leuchtet mir nicht ganz ein, weniger würden es auch tun. Die Behauptung, dass diese Sicherheitspolizei nicht gegen Arbeiter und Demonstranten eingesetzt werden könnte, bezweifle ich. Dabei muss man nicht einmal Bundesrat Kurt Furgler böse Absichten unterstellen. (Gösgen ist noch nicht so lange her.) Auch in diesem Artikel dient die Linke als Zielscheibe. Es ist kein Zufall, dass der Einfluss der Linken in der Partei gross ist. Es sind jene Genossen, die sich in der Regel am stärksten in der Partei engagieren, diejenigen, die sich für einen Wahlkampf oder eine Abstimmung die Füsse wundlaufen.

Dass ein Redaktor einer sozialdemokratischen Zeitschrift, der sich auf alles Linke einschiesst, angegriffen wird, ist nur verständlich. Vielleicht liegt es auch an der anfangs erwähnten sachlichen Information. Deswegen der Linken eine Maulkorbpolitik zu unterstellen, ist fehl am Platz. Die Meinungsfreiheit eines sozialdemokratischen Redaktors hat dort Grenzen, wo die Mehrheit der Parteimitglieder nicht damit einverstanden ist. Ein Parteitag als zuständiges Organ hat dies abzuklären. Wahrscheinlich wird auch dieser Parteitag nicht repräsentativ zusammengesetzt sein.

Paul Bind

Genosse Richard scheint ein überzeugter Befürworter der Kernenergie zu sein. (Paul Bind, «Profil» 12/78)

Eine ernsthafte Prüfung verdient zurzeit die Parlamentarische Initiative Meizoz (soz., Waadt), wonach mittels eines allgemeinen Bundesbeschlusses jede Standortbewilligung und jede Baubewilligung für Atomkraftwerke bis zum 31. Dezember 1981 auszuschliessen wäre. (Richard Lienhard, «Profil» 11/77)

... ein Redaktor einer sozialdemokratischen Zeitschrift, der sich auf alles Linke einschiesst, ... (Paul Bind, «Profil» 12/78)

Das Feld der Linken in unserem Lande liegt somit im Bereich der Sozialdemokratie. Dort muss die Linke ihre wichtige Funktion erfüllen: Sie hat Hefe im Teig der sozialistischen Bewegung zu bleiben, hat durch Anregung und Kritik dazu beizutragen, dass die SP nicht auf ihren Erfolgen ausruht. (Richard Lienhard, «Profil» 1/77)

Wo recht viele Widersprüche schwirren, mag ich am liebsten wandern ... (Johann Wolfgang Goethe)